



# Das Nationale Hochwasserschutzprogramm

*Mitgliederversammlung der Hochwasserpartnerschaft Elbe*

*am 23. Oktober 2014*



Vortrag von Herrn Ministerialdirigent Dr. Wolfgang Milch  
Abteilungsleiter Wasserwirtschaft, Bodenschutz, Altlasten, UIS

## Sonderumweltministerkonferenz am 2.09.2013



Auftrag zur Erarbeitung des NHWSP, welches

- prioritäre / überregionale Maßnahmen zur Verbesserung des präventiven Hochwasserschutzes, insbesondere zur **Gewinnung von Rückhalteräumen** mit signifikanter Wirkung auf die Hochwasserscheitel, und zur **Beseitigung von Schwachstellen** sowie
- eine gemeinsame Finanzierungsstrategie beinhaltet.

# Grundlagen



Das NHWSP ist als herausgehobener Bestandteil der Hochwasserrisikomanagementplanung anzusehen. Es beinhaltet Maßnahmen der drei Kategorien:

- I. Deichrückverlegung / Wiedergewinnung von Retentionsflächen
- II. gesteuerte Hochwasserrückhaltung und
- III. Beseitigung von Schwachstellen

Es sind nur **prioritäre** Maßnahmen mit **überregionaler** Wirkung aufzunehmen.

Zur Identifizierung von Maßnahmen für das NHWSP wurden durch die LAWA nachfolgende Kriterien erarbeitet

- Wirksamkeit, Synergien, Umsetzbarkeit
- Bevorteilte Fläche, der Gewerbefläche und Einwohner
- Kategorie I:
  - Maßnahmen (ggfs. Verbund) mit einer Größe wiedergewonnener Fläche  $\geq 100$  ha
- Kategorie II:
  - Gesteuerte HRB  $\geq 2$  Mio. m<sup>3</sup> Retentionsvolumen
  - Gesteuerte FP  $> 5$  Mio. m<sup>3</sup> Retentionsvolumen
- Kategorie III:
  - zusätzlich: Nationale Bedeutung

# Ergebnis

Insgesamt wurden von den Flussgebietsgemeinschaften Weser, Donau, Rhein, Elbe und Oder 103 Maßnahmen zur Aufnahme in das NHWSP gemeldet. Davon entfallen:

Kategorie I: 30 Maßnahmen

mit 21.276 ha zusätzlicher Überflutungsfläche

Kategorie II: 57 Maßnahmen

mit 1.166,67 Mio. m<sup>3</sup> Retentionsvolumen

Kategorie III 16 Maßnahmen

Vorläufig ermittelte Gesamtsumme: rund 5,4 Mrd. €



# Kostenverteilung nach Kategorien und Flussgebieten

Übersicht über die Gesamtkosten der Maßnahmen in den einzelnen Kategorien des NHWSP bezogen auf die Flussgebiete

FGE	DRV	gesteuerte HW-Rückhaltung	Schwachstellen	Summe
Weser	70	5	24	99
Donau	565	816	411	1.792
Rhein	634	1.093	589	2.316
Elbe	228	750	206	1.184
Oder	0	47	0	47
<b>Gesamt</b>	<b>1.497</b>	<b>2.710</b>	<b>1.230</b>	<b>5.437</b>

# Flussgebietsgemeinschaft Elbe

Von der Flussgebietsgemeinschaft Elbe wurden insgesamt 30 Maßnahmen zur Aufnahme in das NHWSP gemeldet. Davon entfallen:

Kategorie I: 7 Maßnahmen

mit 15.852 ha zusätzlicher Überflutungsfläche

Kategorie II: 17 Maßnahmen

mit 644,77 Mio. m<sup>3</sup> Retentionsvolumen

Kategorie III: 6 Maßnahmen

Vorläufig ermittelte Gesamtsumme: rund 1.184 Mrd. €

## Kategorie I

- DRV Vereinigte Mulde links von Bennewitz bis Püchau (SN)
- Retentionsraum Unstrutauere (TH)
- DRV Schwarze Elster Verbund (ST/BB)
- Maßnahmen zur Wiedergewinnung von Retentionsraum und zur Beseitigung von Engstellen an der gesamten niedersächsischen unteren Mittelelbe von Geesthacht bis Schnackenburg



## Kategorie II

- Poldergruppe (6 Polder) an der mittleren Elbe (SN)
- Polder Axien/Mauken (ST)
- Optimierung der Nutzung der Havelpolder und des Stauregimes Havel und Spree Verbundmaßnahme (BB, BE, MV, NI und ST)

## Kategorie III

- Elbeumflutdeiche Magdeburg (ST)
- Elbdeiche Magdeburg (ST)
- Elbedeiche LK Stendal (ST)
- Hochwasserschutz Witteberge im LK Prignitz (BB)
- Elbedeiche linksseitig im LK Lüneburg (NI)
- Elbedeiche im LK Lüchow-Dannenberg (NI)

- Der Bund plant zur Finanzierung der Maßnahmen des NHWSP die Aufstellung eines Sonderplanes „Präventiver Hochwasserschutz“
- Der Bund plant nach ersten Aussagen ca. 1 Mrd. € verteilt auf 10 Jahre für die Umsetzung der Maßnahmen des NHWSP bereitzustellen.
- Die Länder halten eine Gleichstellung der Förderung des Hochwasserschutzes mit der des Küstenschutzes mit einem Finanzierungsverhältnis von 70/30 für erforderlich.

- Es ist vorgesehen das NHWSP jährlich fortzuschreiben bzw. zu aktualisieren
- Allein die Kosten für die Schadensbeseitigung der Hochwasserereignisse an der Elbe im Sommer 2002 und an der Elbe, Donau und Rhein im Juni 2013 betragen ohne die versicherten Schäden rund 20 Mrd. €



Investitionen in den vorsorgenden HWS sind effektiver als Hilfsfonds für die Schadensbeseitigung